

Massenmedien und vielfältiger verbrecherischer Organisationen planmäßig und stabsmäßig organisiert, sowie aus der gesicherten Erkenntnis der sozialistischen Kriminologie, daß als Ursache für die Begehung von Staatsverbrechen niemals eine Einzelercheinung, sondern immer ein Komplex von Erscheinungen zusammenwirkt, daß verschiedene Determinanten unter Beachtung äußerer und innerer Umstände wechselseitig strukturell und funktional als zusammengesohaltetes Gebilde wirken*

Davon ausgehend erfaßt die sozialistische Kriminologie unter äen Ursachen der Staatsverbrechen einen Komplex gesellschaftlicher, gruppenspezifischer und individueller Erscheinungen materieller« ideologischer und individuell-bewußtseinmäßiger Natur« der kraft seines Wesens Menschen in einen antagonistischen Widerspruch zur sozialistischen Staats- und Gesellschaftsordnung bringen und diese zur Begehung von Staatsverbrechen veranlassen kann« Zwischen den gesellschaftlichen, gruppenspezifischen und individuellen Erscheinungen der verschiedensten Natur, die als Determinanten der Staatsverbrechen wirken, besteht ein relativ beständiger Zusammenhang, der durch die zwischen den Determinanten des Verursachungskomplexes bestehenden Wechselbeziehungen charakterisiert ist«

Im Komplex der Ursachen wirken die einzelnen Determinanten funktional durch ihre Gerichtetheit zusammen, wodurch bei einzelnen Menschen grundlegende Widersprüche zu den sozialistischen Gesellschaftsverhältnissen hervorgerufen und diese zur Begehung von Staatsverbrechen veranlaßt werden können« Der Komplex der Ursachen der Staatsverbrechen fährt jedoch nicht mechanisch-linear zu antagonistischen Widersprüchen bei Menschen bzw. zur Begehung von Staatsverbrechen« Zwischen den Ursachen und den Staatsverbrechen bestehen Gesetzmäßigkeiten statistischen Charakters« Staatsverbrechen sind gesellschaftliche Erscheinungen, die nicht in einem eindeutigen Ursache-Wirkungs-Verhältnis mit ihren Ursachen stehen« Unter dem Einfluß der Ursachen besteht die Möglichkeit, daß sich Menschen zu verschiedenartigen Verhaltensweisen ent-